

Weltreise-Präsentation vom Ehepaar Marten

Einen tiefen Einblick in die Welt außerhalb Deutschlands gewährten Irmgard und Ulrich Marten auf Einladung der Senioren-Union im Terrassen-Cafe Bad Münde. Während Ihrer 6-monatigen Weltreise gewannen sie nicht alltägliche Einblicke in das Leben auf unseren Kontinenten. Auch deshalb hatte die Vorsitzende Helga Marquardt eine große Zuhörer-Runde von 40 Interessierten erreichen und einladen können. Und diese ließen es sich bei leckeren Torten und in einer teils lockeren Stimmung rund zwei Stunden lang gut gehen: Mit einer Dia-Schau und den vielen interessanten Erzählungen der beiden Weltreisenden begann der Vortrag.

Die 6-monatige Reise führte über sehr viele Stationen (Kontinente und Länder) z.B. Lissabon, Agadir, Casablanca, St. Helena, Namibia, Süd-Afrika mit Kapstadt, Mauritius, Madagaskar, die Malediven, Indien, Hongkong, Singapur, die Philippinen, Australien, Neuseeland, über den Pazifik nach Mexiko, durch den Panama-Kanal, die Karibik, die Kanarischen Inseln und Lissabon. Somit waren die Reisenden über Weihnachten und Neujahr auch auf "Hoher See" – übrigens auch einmal unterbrochen durch einen Motorschaden.

Irmgard Marten gab allen Interessierten den Ratschlag, trotz einer langen Reise nicht zu viele Koffer mit Kleidung mitzunehmen, da genügend Personal für Textilien-Reinigung an Bord sei. Sie hat den Bügelservice genossen. Das Wetter sei unberechenbar, mal warm, mal kalt und auch mal stürmisch. Das Reise-Paar erlebte heftige Stürme und sogar Taifune. Seekrankheit ist nicht ausgeschlossen. Einige Zuhörerinnen erfragten die notwendigen Reise-Formalitäten. Die Formalitäten sind nicht ganz unerheblich auf so einer Reise. Gute Vorbereitung ist wichtig. Tatsächlich werden in einzelnen Ländern Visa verlangt.

Das Ehepaar verriet, sich für die Reise mit 3000 Dollars in kleinen Scheinen, versorgt zu haben. Auch sonst sind viele Details zu berücksichtigen, z.B. wie in den verschiedenen Ländern telefoniert wird. Von Interesse war auch, wie viele Mitreisende – 132 Weltreisende ansonsten immer wieder Zu- und Abgänge an unterschiedlichen Stationen. An Bord wird für jede Menge Unterhaltung mit unterschiedlichen Angeboten gesorgt, denn man ist auch mal eine Woche am Stück auf hoher See ohne Landschaft.

Die Kosten solch einer Weltreise bewegen sich zwischen 30.000 € (Innen-Zweier-Kabine) über 33.000 € (Außen-) und 38.000 € (Allein-) bis zu 43.000 € (Suite). Hinzu kommt der Preis für ein Getränkepaket, auch zusätzliche Ausflüge sind buchbar. Ein Kosmetik-Studio, Friseur und noch viele kleine private Ausgaben fallen an. An Bord gibt es auch einen Arzt, muss aber bezahlt werden. Fam. Martens hatten nur eine Frage, für die Antwort wurden 100 \$ in Rechnung gestellt. Irmgard Marten empfahl, genügend Medikament und Haus-Mittel mitzunehmen. Die Kosten für eine

Vorstand der Senioren-Union der CDU Bad Münde

Vorsitzende
Helga Marquardt
Am Heelweg 15
31848 Bad Münde
Telefon: 05042 929889
senioren-union-cdu-bad-
muender@h-u-marquardt.de
www.cdu-bad-muender.de

Schatzmeister
Dieter Fischer
Hinter den Höfen 1
31848 Bad Münde
Telefon: 05151 52472

Schriftführer
Hagen Mukerjee
Wilhelm-Busch-Weg 3
31848 Bad Münde
Telefon: 05042 9870270

Bankverbindung:
Sparkasse Hameln-Weserbergland
DE52 2545 0110 0013 0674 42

Krankheits-Behandlung sind extrem hoch. Irmgard Marten ergänzt, dass die Kosten für einen Abtransport von Bord – per Rettungsboot oder Helikopter – wegen der Entfernungen zum Land (manchmal viele Tausende Kilometer) etliche Zehntausend € betragen können. Eine ältere Dame wurde zu einem fliegenden Rettungs-Heli transportiert: schwebend und schwankend in einer Trageschlinge, auch so etwas kommt vor.

Mit Dias und kurzen Filmen wurden die Ausführungen immer wieder untermalt. So wurde auch das Kreuzfahrtschiff "Vasco da Gama" gezeigt.

Zurück zum Service: Für einen Rollator-Fahrer war es sehr angenehm, dass die Crew sehr hilfsbereit war. An Land konnte man sich auch ein Taxi mieten oder ein Leih-Auto. Höhepunkte waren neben der zahlreichen Landschaften und deren Bewohnern die Äquator-Taufe, die Weihnachtsfeiern und Ausflüge mit dem Bus. Meistens begleitete sie eine englischsprachige Reiseleitung – wenn auch mit Slang.

Jeden Mittag und Abend bestand das Essen aus 7 Gängen. Uli Marten schwelgte bei dem Gedanken an die "Nachtische" von dem einmaligen Genuss der 6 Kugeln Eis auf einmal. Und hob hervor, dass beim Chef-Dinner die 13 Gänge kaum zu schaffen waren. Gewichtszunahme vorprogrammiert.

Einige Höhepunkte der Reise, die uns besonders interessierten, seien hier noch herausgegriffen.

St. Helena: Da die Insel total abgelegen ist, konnte Napoleon Bonaparte dort interniert werden, wo er 1821 starb.

Riesen-Schildkröten: Diese waren teilweise 190 Jahre alt.

Madagaskar: Ist landschaftlich äußerst reizvoll und teilweise mitbewohnt von seltenen Lemuren.

Die Malediven: Zeigten sich mit Traumstränden.

Singapur: Weihnachtsbäume weihnachtlich im amerikanischen Stil üppig geschmückt.

Tropfsteinhöhle: Wenn man sie besichtigt, liegt der Ausgang ganz woanders als das Schiff

Tapire: Sind mäusegroß und nachtaktiv.

Exotische Blüten und grandiose Felsformationen: Unterstrichen eindrucksvoll als Dias den Vortrag.

Schafschur und Kiwi-Plantagen: Boten weitere Einblicke in das regionale Leben.

Vieles, vieles mehr was gar nicht alles aufgezählt werden kann.

Die Reise war ein Erlebnis der besonderen Art.

Zum Abschluss bedankte Helga Marquardt sich unter Applaus beim Ehepaar und wies noch einmal auf den 28. Mai um 10.00 Uhr hin, an dem im "Genuss am Kurpark" ein Vortrag mit Diskussions-Möglichkeit über die "Entwicklung von Tageszeitungen" vom Redaktionsleiter der Neuen Deisterzeitung, Christian Zett, gehalten wird.